



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 22.12.2025

Anfrage: Direkter Draht zum Freistaat für Grundstücksverkäufe

Schon wieder verkauft der Freistaat ein großes Gebäude samt Grundstück in München – diesmal das Heisenberg-Institut am Föhringer Ring (Max-Planck-Institut für Physik).

Da in der Stadt Wohnraum, aber auch Raum z.B. für soziale Zwecke dringend benötigt wird, stellen sich in dem Zusammenhang einige Fragen bezüglich der Kommunikation zwischen dem Freistaat und der Landeshauptstadt München bei Immobilienverkäufen durch den Freistaat.

Ziel wäre, dass die Stadt bzw. der Stadtrat immer zuerst gefragt wird, ob sie Interesse am Erwerb hat, bevor mit anderen Interessenten verhandelt wird.

Außerdem wäre zu klären, wie die Stadt in die Lage versetzt werden kann, die aufgerufenen Kaufpreise zu stemmen bzw. wie auf rechtssichere Art und Weise Preise so gestaltet und Verkäufe so abgewickelt werden können, dass die Stadt eine Chance hat, die Immobilien zu erwerben.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie kann gewährleistet werden, dass der Freistaat zuerst die Stadt fragt, ob sie Interesse hat, wenn er Immobilien verkauft?
2. Gibt es bereits einen direkten Draht zum Freistaat im Sinne eines bestimmten Vorgehens und direkter Kontaktaufnahme zwischen Freistaat und Landeshauptstadt München, wenn der Freistaat Immobilien verkaufen will?
3. Wenn nicht – ist ein solcher direkter Draht in näherer Zukunft vorgesehen und wie wird er aussehen?
4. Wenn nicht – warum nicht?
5. Was kann von Seiten des Freistaats wie auch von Seiten der Stadt getan werden, damit sich die Stadt vom Freistaat angebotene Immobilien leisten kann und nicht regelmäßig solventen Investoren unterliegt?

Initiative: Dirk Höpner (Stadtrat München-Liste)